

## **Marktmieten: Die Realität bleibt außen vor**

Die vom Jobcenter übernommenen Kosten der Unterkunft hinken der Wirklichkeit auf dem Berliner Wohnungsmarkt hoffnungslos hinterher. Vor allem in den angesagten Innenstadtbezirken ist für ALG-II-Bezieher kaum noch etwas zu finden. 378 Euro warm darf eine Wohnung für einen Single-Haushalt kosten. Das ist – zumindest wenn man sich mit einer Einzimmerwohnung begnügt – nicht wenig, doch der Markt ist gerade bei den Kleinwohnungen praktisch leergefegt. Noch schwieriger wird es bei den größeren Wohnungen. Maximal 444 Euro Warmmiete darf ein Zweipersonenhaushalt ausgeben, bei drei Personen sind es 542 Euro. Eine Zweizimmerwohnung für 444 Euro warm anzumieten – das ist mittlerweile ein nahezu aussichtsloses Unterfangen. In den Beratungsstellen hat man die Erfahrung gemacht, dass immer mehr ALG-II-Bezieher die Differenz zwischen dem festgelegten Richtwert und der tatsächlichen Miete aus eigener Tasche aufbringen. Zahlen dazu haben weder die Jobcenter noch die Senatssozialverwaltung. „Es ist schon fast die Regel, dass sich die Leute durch Ein-Euro-Jobs oder den Verkauf auf Flohmärkten etwas dazuverdienen“, sagt Michael Breitkopf von der Sozialberatung Friedrichshain. Wohnungen zu finden, die den festgelegten Oberwerten entsprechen, sei nahezu unmöglich. Die Folge: Mietrückstände und in letzter Konsequenz auch immer häufiger Räumung und Obdachlosigkeit. Ansonsten bleibt wohnungssuchenden Hartz-IV-Empfängern nichts anderes übrig, als in eine weniger begehrte Gegend zu ziehen – und damit ihr soziales Umfeld zu verlieren. Nicht nur der Berliner Mieterverein, auch der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) fordert seit langem eine Anhebung der Richtwerte. Doch die längst überfällige Anpassung der AV Wohnen wird vom Senat immer wieder verschoben. Lediglich für die Single-Haushalte wurde der Höchstsatz im Jahre 2009 angehoben. Bei den größeren Wohnungen hat sich seit 2005 nichts getan – trotz eines neuen Mietspiegels und trotz gestiegener Nebenkosten.

*Birgit Leiß*